

I.

Stadt Erlangen

Bürgermeisterin
Dr. Elisabeth Preuß
Referat für Soziales

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Telefon 0 91 31 / 86 22 27
Telefax 0 91 31 / 86 22 13
E-Mail: elisabeth.preuss@stadt.erlangen.de
Internet: <http://www.erlangen.de>
Az. V/PE007/NS006

17. Juni 2013

Armutszuwanderung aus EU-Staaten

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Sozial- und Gesundheitsausschuss der Stadt Erlangen wurde - aus drängendem Anlass - über das Thema „Armutszuwanderung von EU-Bürgern aus Bulgarien und Rumänien“ diskutiert. Die Stadtverwaltung hat den Stadträten in einer ausführlichen Vorlage die Situation vor Ort, die rechtliche Lage und die Verlautbarungen des deutschen Städtetages vorgelegt.

Verwaltung und Politik sind sich einig, – wie es das Papier des Städtetages auch feststellt – dass die Kommunen mit diesem Problem völlig überfordert sind.

Die Stadtverwaltung Erlangen kommt ihren gesetzlichen Verpflichtungen gegenüber diesen Zuwandern selbstverständlich nach.

Gleichzeitig ist der Ausdruck „Zuwanderer“ aber sehr beschönigend, da es sich um Flüchtlinge handelt, die vor den völlig unzureichenden Lebensverhältnissen ihrer Heimat fliehen.

Das Städtetagspapier stellt ebenso wie z. B. Amnesty International fest, dass Roma und Sinti in ihrer Heimat massiv diskriminiert werden.

Die Lösung muss von der großen Politik kommen.

Ohne Druck von den anderen Mitgliedsstaaten der EU werden die betroffenen Länder keine deutlichen Verbesserungen für die Roma und Sinti einleiten.

Der Städtetag hat die erforderlichen Maßnahmen, die von den unterschiedlichen politischen Ebenen einzuleiten sind, klar benannt.

Die Stadt Erlangen bittet mit diesem Schreiben Sie, sehr geehrter Herr Abgeordneter, um Unterstützung dieser Forderungen.

Wir würden uns aber auch über eine Antwort darüber freuen, was Ihre ganz persönliche Einschätzung dieser mehr als schwierigen Lage ist - schwierig für Erlangen, schwierig aber besonders für Armutsflüchtlinge aus der EU.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Elisabeth Preuß